

Kalender

Fortbildungstermine Pädiatrie

27.4.: Basel

Glieder- und Gelenkschmerzen beim Kind
 Universitäts-Kinderspital beider Basel, Hörsaal
 UKBB, 13 bis 14 Uhr
 Info: UKBB, Tel. 061-685 65 65
 E-Mail: info@ukbb.ch

3.-5.5.: Basel

24th Annual Meeting of the European society for Paediatric Infectious diseases – ESPID
 Info: Kenes Internationals – Global 17,
 Rue du cendrier, PO Box 1726, 1211 Genève
 Tel. 022-908 04 88, E-Mail: espid@kenes.com
 Internet: www.kenes.com/espid

4.5.: St. Gallen

Fortbildungszyklus: Nottfälle/Intensivmedizin
Kleine chirurgische Nottfälle – Vergiftungen im Kindesalter – Der bewusste Patient
 Ostschweizer Kinderspital, Hörsaal (OG)
 9.15–12 Uhr
 Info: Ostschweizer Kinderspital
 Tel. 071-243 73 02, Fax 071-243 76 99

10.–13.5.: Budapest (HU)

Xth European Pediatric and Adolescent Gynecology (PAG) Congress
 Hyperandrogynism from conception to adolescence – Obesity with all late consequences and complications in youth – Sexual problems and contraceptive options in disabled girls
 Info: E-Mail: newinst@hu.inter.net, Internet: www.new-instant.hu/pag/index.html

18.5.: Zürich

Denkmal – Muttermal
 Internationaler Kongress zum Thema: Diagnostik und Therapie von mittelgrossen und grossen kongenitalen, melanozytären Nävi.
 Hörsaal Kinderspital
 Info: www.denkmal-muttermal.ch

24.–27.5.: Basel

AEPC 2006
 41st Annual Meeting Association for European Paediatric Cardiology
 Kongresszentrum Basel
 Info: Tel. 061-686 77 11, E-Mail: info@akm.ch, Internet: www.akm.ch/AEPC2006/

1.6.: Basel

Kopfschmerzen beim Kind – Kopfzerbrechen beim Arzt
 Universitäts-Kinderspital beider Basel, Hörsaal
 UKBB, 13 bis 14 Uhr
 Info: UKBB, Tel. 061-685 65 65, E-Mail: info@ukbb.ch

22.6.: Bern

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie
 Neue diagnostische und therapeutische Methoden
 BEA-Gelände, Kongresszentrum Bern
 Info: BBS Congress, E-Mail: barbara.buehlmann@bbcongress.ch

Online-Tipp

www.dasanderekind.ch

Hinter der Adresse steckt ein Internetportal für Eltern mit «anderen» Kindern. Anders heisst hier etwa behindert, chronisch krank oder von ADHS betroffen. Initiiert wurde das Portal von einem Elternpaar, das selbst ein behindertes Kind hat. Seine Motivation: «Durch den Datenschutz der Ärzte, Therapiestellen und Behörden kommt man kaum in Kontakt mit anderen Betroffenen. Regelmässige Treffen und dadurch entstehende Kontakte in diversen Selbsthilfegruppen sind sinnvoll, aber sehr zeitintensiv.» Im Angebot stehen verschiedene Selbsthilfe-Diskussionsforen zum

Austauschen von Informationen und Erfahrungen. Neben separaten Foren für bestimmte Erkrankungen gibt es solche zu Literatur, Hilfsmitteln oder Ausflugsmöglichkeiten mit der Familie.

